



Oldtimer-Rallye

Sonderprüfungen sind das Salz in der Suppe

Von unserem Mitarbeiter DAVID INDERLIED

Oelde (gl). Alte Schätzchen, röhrende Motoren und ganz viel blitzendes Chrom: Bei der Oldtimer-Rallye „Rund um Oelde“ sind Liebhaber alter Fahrzeuge voll auf ihre Kosten gekommen. Am Samstagmorgen starteten 103 Teilnehmer auf dem Oelder Marktplatz und fuhren durch den südlichen Kreis Warendorf.

Vorsichtig zieht Uwe Svensson aus Attendorf die Folie ab und klebt die Nummer eins auf die Seitenscheibe. In wenigen Minuten wird er mit seiner Ehefrau Iris die Rallye starten. 40 Jahre hat sein knallroter Porsche 911 SC auf dem Buckel, zehn Jahre davon habe das Auto bei seinem Vorbesitzer in der Garage gestanden. An bis zu zehn Rallyes nimmt das Ehepaar im Jahr teil. Die Rundfahrt durch den Kreis Warendorf hat für sie einen besonderen Stellenwert. „Oelde hat eine der schönsten Strecken“, lobt Iris Svensson. „Die Streckenplaner schaffen es immer wieder, den Beifahrer herauszufordern und zur Verzweiflung zu bringen.“

Bewährt hat sich das Konzept des Automobilclubs (AC) Oelde, zwei Wertungen durchzuführen. Die meisten Starter lassen es auf der 140-Kilometer-Distanz der touristischen Strecke gemütlich angehen. Deutlich anspruchsvol-

ler ist die sportliche Rundfahrt, die nicht nur 20 Kilometer länger ist, sondern auch einige knifflige Stellen hat. Ihr Streckenbuch bekommen die Fahrer erst fünf Minuten vor dem Start. Anschließend müssen die Teilnehmer ihren Weg zu den einzelnen Wegpunkten und Prüfungen selbst finden. „Das allein kann auch schon ein Fallstrick sein“, erklärt AC-Pressesprecher Wolfgang Pestel.

Das Salz in der Suppe sind acht Sonderprüfungen, in der es darum geht, eine bestimmte Strecke in einer vorgegebenen Zeit zu absolvieren. „Und wenn die Veranstalter sechs Minuten meinen, dann meinen die auch sechs Minuten und nicht fünf Minuten und 59 Sekunden“, ergänzt Pestel. Die Strecke führt durch den Warendorfer Südkreis nach Dolberg.

Einmal kommen die Organisatoren aber dann doch ins Schwitzen. Durch den kilometerlangen Stau auf der Autobahn 2 fahren viele Teilnehmer an der Anschlussstelle Beckum ab. Dort hat der AC Oelde aber eine Sonderprüfung aufgebaut. „Da sind viele Leute durch unsere Lichtschranke gefahren“, berichtet Pestel. Man habe die Starter aussortieren können, zu einem entspannten Rallyeverlauf habe es aber nicht beigetragen. „Das ist Kurzzeit-Stress“, betont er.



Und los geht's: Dr. Rolf Tiggemann und sein Beifahrer Dr. Michael Leyhe aus Bochum nahmen mit ihrem Mercedes-Benz 1705-D aus dem Jahr 1953 an der Oldtimer-Rallye „Rund um Oelde“ teil. Bilder: Inderlied

Umgebung anders wahrnehmen

Oelde (dali). 103 Starter haben an der Oldtimer-Rallye des Automobilclubs Oelde teilgenommen. Aus der Masse stach der Panorama-Bus von Olaf und Manuela Michelswirth heraus. Das Ehepaar aus Ahlen hatte den Setra S6 von 1957 komplett restauriert und zu einem Wohnmobil umgebaut. Eine gut ausgestattete Küche, Klimaanlage zwei Fernseher, Toilette, eine gemütliche Sitzzecke sowie Schlafstätte für bis zu vier Personen: Das fast sieben Meter lange Gefährt eigne sich jetzt per-

pekt für den Campingplatz, verriet Olaf Michelswirth: „Der Bus ist familientauglich.“ Viele erhaltene Exemplare gebe es nicht mehr, weil die Stückzahl damals begrenzt gewesen sei. „Ein solcher Zustand ist außergewöhnlich“, betont Michelswirth.

Eine Augenweide war auch der MG VA Sports Saloon, mit dem Dr. Jörg Hennig aus Oelde und Jenny-Beth Schmitt aus Ennigerloh an der touristischen Rundfahrt teilnahmen. Ihr in England gefertigtes Fahrzeug mit dem Baujahr

1939 war das älteste im gesamten Fahrerfeld. „Das Auto hat wohl ein Offizier im Weltkrieg gefahren“, mutmaßte der in Oelde niedergelassene Hausarzt. Bis zu 135 Kilometer pro Stunde schnell fährt der Wagen. So schnell sind die Beiden aber noch nicht gefahren. „Uns macht es richtig Spaß“, erklärt Hennig die „Entschleunigung“ einer solchen Tour als das wirklich Schöne: „Wenn man langsam und bewusst umher rollt, nimmt man die Umgebung ganz anders wahr.“



Uwe und Iris Svensson aus Attendorf starteten mit ihrem Porsche 911 SC die Oldtimer-Rallye.



Gute Fahrt: Der Sportleiter Stefan Lücke schickte die Fahrer auf die Reise. Am Samstag waren insgesamt 103 Teilnehmer bei der Oldtimer-Rallye am Start. Weitere Bilder unter www.die-glocke.de.

„So einen Vorfall brauchten wir nicht“

Oelde (dali). Mit wenigen Teilnehmern, die am Anfang des Feldes führen und die Rundfahrt gewinnen wollten, ging der Ehrgeiz durch. So berichtete Anja Vennewald von zwei Teilnehmern, die regelrecht über den schmalen Feldweg am Hof von Landwirt Gerwin am Westrickweg rasten. Dabei wäre es nach ihren Worten beinahe zu einem Unglück mit einer Familie gekommen. „Der Vater konnte mit dem Kinderwa-

gen gerade noch in den Graben springen“, berichtete die Anwohnerin, deren Vater früher selbst an Rallyes teilgenommen hat. „Sie sollen ihren Spaß haben“, sagte Anja Vennewald. „Aber so etwas finde ich nicht in Ordnung.“ Die Raser konnten nicht ermittelt werden. „So einen Vorfall brauchten wir nicht“, erklärte Wolfgang Pestel, der direkt nach Bekanntwerden des Vorfalls zu der Stelle gefahren war.

Landwirte

Ortsverband lädt zum Feldbegang

Oelde (gl). Der Landwirtschaftliche Ortsverband Oelde lädt alle Mitglieder und weitere Interessierte zum dritten Feldbegang für morgen, Dienstag, 19 Uhr, ein. Treffpunkt ist der Hof von Hermann Frielinghaus, Beckumer Straße 55 in Keitlinghausen. Zusammen mit einem Experten werden die Feldbestände besichtigt und Informationen zum Pflanzenschutz und zum Düngen gegeben.

CDU

Stammtisch im Bürgerhaus

Oelde (gl). Der nächste CDU-Stammtisch findet am Mittwoch, 9. Mai, im Oelder Bürgerhaus statt. Beginn ist um 20 Uhr.

Vernissage in der Leica Galerie

„Wild Wild West“: übersättigte Farben und lebenslustige Models

Stromberg (ap). Der wilde Westen hat es ihr offenbar angetan. Schon einmal machte die deutsche Modefotografin Ellen von Unwerth mit Wildwestgeschichten von sich reden. Vor fast einem Jahrzehnt fotografierte sie eine Liebesgeschichte für die amerikanische Modelmarke Guess. Jetzt zeigt Ellen von Unwerth unter dem Titel „Wild Wild West“ eine Serie großformatiger Bilder, auf denen sich eine Mädchengang auf die Suche nach dem Glück in den wilden Westen begibt, in der Leica Galerie NRW in Stromberg. Am Samstag eröffnete Lars Beusker die Ausstellung.

Modepüppchen und Bayernchic sind so gar nichts für die Modefotografin Ellen von Unwerth, die nach ihrer Zeit als Model zur Ikonen in der von Männern dominierten

Modiefotografie aufstieg. Ihre Arbeiten wirken von Altmeister Helmut Newton inspiriert. Statt jedoch ihre Protagonistinnen konsequent in Schwarzweiß und in Newtons Strenge ins rechte Licht zu setzen, leben Ellen von Unwerths Fotografien von teils stark übersättigten Farben und lebenslustigen Models, die ihre Sexualität gern zur Schau stellen. Die Fotografin spielt mit Klischees, romantischen Idealisierungen und erotischen Übertreibungen. Die plakative Wirkung ihrer Werke wird durch die Präsentation unter Acrylglas noch auf die Spitze getrieben. Denn dadurch wird eine Art dreidimensionaler Effekt erreicht, der einen regelrecht anspricht. Im Kontrast dazu stehen ihre Schwarzweiß-Arbeiten, die der Ausstellung ei-

nen Kontrapunkt geben und Spannung erzeugen. Ihr Hang zur Inszenierung und Maskerade ist in ihren Bildern allgegenwärtig spür- und erlebbar. Unverkennbar ist auch ihre Vorliebe für Bühnenshows aus Theater und Kabarett. Ellen von Unwerths Bilder sind noch bis zum 30. Juni zu sehen.

Spannend werden dürfte auch die kommende Ausstellung, die Anfang Juli eröffnet wird. Der polnische Fotograf Szymon Brodziak wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und hat in der Berliner Newton Foundation als jüngster Fotokünstler ausgestellt. Szymon Brodziak wird nicht nur zur Vernissage in der Leica Galerie NRW persönlich anwesend sein, sondern auch einen Workshop anbieten.



Lars Beusker eröffnete die Ausstellung „Wild Wild West“ der Modefotografin Ellen von Unwerth in der Leica Galerie NRW in Stromberg. Bild: ap

Wettbewerb



22 Schüler haben am Wettbewerb „Technik aus Oelde“ teilgenommen. Gestern erhielten die jungen Tüftler vor dem Forscherfest im Oelder Vier-Jahreszeiten-Park ihre Preise. Bild: Junker

Florian Grote hat die pffigste Idee

Oelde (tiju). Florian Grote hat den Wettbewerb „Technik aus Oelde“ gewonnen. Mit seinem multifunktionalen Anhänger konnte er die Jury überzeugen. Im Ausstellerzelt der Ausbildungsmesse „Mach mit“ im Oelder Vier-Jahreszeiten-Park erhielt er gestern eine Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von 550 Euro. Ebenfalls über eine Urkunde und 350 Euro freuten sich Juliane und Simon Nienaber, die eine Maschine zum Hafer schälen gebaut haben. Platz drei und damit

250 Euro sicherten sich Baran Bakan, Lutz Obenbrink und Paul-Luca Reinke, die einen Rollstuhl mit einem Sessel kombinierten. Insgesamt nahmen 22 Schüler an „Technik aus Oelde“ teil. „Der Wettbewerb verdeutlicht, wie viele pffige Ideen von Jugendlichen entwickelt werden können“, sagte Bürgermeister und Schirmherr Karl-Friedrich Knop, ehe er das Forscherfest für Kindergarten- und Grundschulkindern im Ausstellerzelt eröffnete. Bericht folgt.

Cöllentrup

Motorradfahrer bei Unfall verletzt

Stromberg (gl). Ein 18-jähriger Motorradfahrer aus Langeberg ist bei einem Verkehrsunfall auf der Straße Cöllentrup in Stromberg am Samstag um 12.25 Uhr verletzt worden. Laut Polizei befuhrt eine 22-jährige Osnabrückerin mit einem Klein-Lkw die Straße Cöllentrup aus Richtung Wadersloher Straße kommend und beabsichtigte, nach links in eine Hauszufahrt abzubiegen. Dabei übersah sie den 18-Jährigen, und es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Dabei stürzte der Langeberger und verletzte sich. Mit einem Rettungswagen wurde er zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

ANZEIGE

Brinkmann
Ihre Friedhofsgärtnerei
Friedhofsweg 8 · Oelde · ☎ 61980

Autobahn



Der Oelder Feuerwehr war am Sonntag auf der Autobahn 2 gefordert. Bild: Eickhoff

Auto geht in Flammen auf

Oelde/Rheda-Wiedenbrück (ei). Auf der Autobahn 2, kurz vor der Anschlussstelle Rheda-Wiedenbrück, ist am Sonntagmorgen ein BMW komplett ausgebrannt. Die Beifahrerin musste mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Der Löschzug Oelde löschte den Brand, zu größeren Verkehrsstörungen kam es nicht. Ein britischer Staatsbürger war mit seiner Frau in dem BMW aus Richtung Dortmund in Richtung Hannover unterwegs, als er einen Leistungsverlust bemerkte. Wenige Augenblicke später schlugen nach Polizeiangaben Flammen aus dem Motorraum, der Fahrer schaffte es noch, die Limousine auf dem Standstreifen abzustellen und seine Gepäckstücke auszuladen.

Als die Oelder Einsatzkräfte eintrafen, brannte das Auto in voller Ausdehnung. Unter Atemschutz brachten sie das Feuer schnell unter Kontrolle.



die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mailoe@die-glocke.de
Telefon (0 25 22) 73 - 340
Telefax - 329
Roland Hahn (Leitung) - 321
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) - 322
Till Junker - 326
Jessica Wille - 324
Anke Rautenstrauch
Conny Timmermann

Lokalsport
E-Mailsport@die-glocke.de
Jürgen Rollié .. (0 25 22) 73 - 122
Telefax - 166

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Anschriřt
Ruggerstraße 27/29 · 59302 Oelde
Postfach 3240 · 59281 Oelde

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de